

Niederschrift

über die 15. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, öffentliche Sicherheit und Ordnung am Dienstag, dem 25.06.2013 im großen Sitzungssaal des Kreishauses I, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld

Beginn: 15:30 Uhr

Ende: 17:25 Uhr

Anwesenheit:

CDU-Kreistagsfraktion

Klaus, Markus
Kummann, Norbert
Schulze Entrup, Antonius
Schulze Havixbeck, Hubert
Wenning, Thomas Dr.
Willms, Anna Maria *Vertreterin für Herrn Anton Holz*
Wobbe, Ludger *Vertreter für Herrn Schulze Esking*

SPD-Kreistagsfraktion

Friedenstab, Artur s.B.
Schmitz, Paul
Vogt, Hermann-Josef

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion

Ahrendt-Prinz, Charlotte
Kraneburg, Wilhelm Dr.
Vogelpohl, Norbert

FDP-Kreistagsfraktion

Stauff, Gerhard

UWG-Kreistagsfraktion

Habersaat, Kai Dr. s.B.

Verwaltung

Scheipers, Ansgar Dr.
Bosman, Alois
Foppe, Johannes-Gerhard Dr.
Küppers, Bernd
Flinkert, Jörg *Schriftführer*

Städte und Gemeinden

van Roje, Klaus *Gemeinde Ascheberg*
Hurek, Marc *Gemeinde Ascheberg*
Leushacke, Clemens A. *Stadt Dülmen*
Kluthe, Reinhild *Stadt Dülmen*
Gromöller, Klaus *Gemeinde Havixbeck*
Klaas, Josef *Gemeinde Nordkirchen*
Bunzel, Petra *Gemeinde Nottuln*
Niehues, Franz-Josef *Gemeinde Rosendahl*

Gast

Wetter, Christof Prof. Dr.-Ing. *FH Münster*

Der Ausschussvorsitzende Dr. Thomas Wenning eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, öffentliche Sicherheit und Ordnung mit Grußworten an die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Städte und Gemeinden, der Kreisverwaltung und der Presse.

Sodann stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

Es wird sodann nach folgender Tagesordnung beraten und beschlossen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Optimierung der Biogasnutzung im Kreis Coesfeld
Auf Anregung von Herrn Leushacke, Stadt Dülmen, soll ein Meinungsaustausch über Möglichkeiten einer Optimierung der Biogasnutzung im Kreisgebiet stattfinden
- 2 Handlungsleitlinie zur CO₂-Reduzierung im Münsterland
Herr Prof. Wetter, Fachhochschule Münster, wird die Handlungsleitlinie zur CO₂-Reduzierung und die Handhabung von ECO-Region erläutern
- 3 Planung von Klimaschutzsiedlungen
Herr van Roje, Gemeinde Ascheberg, wird die Aktivitäten zur Planung einer Klimaschutzsiedlung (Vorgehensweise, Ziele, Fördermöglichkeiten) vorstellen
- 4 Aufstellung von Klimaschutzkonzepten in den Kommunen
Es soll ein kurzer Meinungsaustausch zu aktuellen Entwicklungen zur Aufstellung von Klimaschutzkonzepten in den Städten und Gemeinden stattfinden. Dabei soll auch das Klimaschutzgesetz NRW mit der noch ausstehenden Rechtsverordnung angesprochen werden
- 5 Erfahrungen mit den European-Energy-Award
Ein kurzer Erfahrungsbericht des Kreises Coesfeld zum EEA-Prozess mit einem Erfahrungsaustausch mit möglichen Perspektiven ist geplant
- 6 Absprache über eine Folgeveranstaltung

Die Tagesordnungspunkte 4 und 5 werden einstimmig auf die nächste „Klimaschutzkonferenz“ vertragt.

Vor Ende der Sitzung händigt Vorsitzender Dr. Wenning den kommunalen Vertreterinnen und Vertretern jeweils einen Fragebogen aus, um ein Meinungsbild zur Klimakonferenz einzuholen und ggf. bereits Themenvorschläge für ein nächstes Treffen zu sammeln.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 15. Sitzung des
Ausschusses für Umwelt,
öffentliche Sicherheit und Ordnung
am 25.06.2013
TOP 1 öffentlicher Teil

**Optimierung der Biogasnutzung im Kreis Coesfeld
Auf Anregung von Herrn Leushacke, Stadt Dülmen, soll ein Meinungsaustausch über
Möglichkeiten einer Optimierung der Biogasnutzung im Kreisgebiet stattfinden**

Stadtbaurat Leushacke von der Stadt Dülmen trägt zum Thema Biogasnutzung im Kreis Coesfeld vor und regt an, verstärkt über Optimierungsmöglichkeiten bei Nutzung dieser Energieform nachzudenken. Es sei bedauerlich, dass bei der überwiegenden Anzahl der Biogasanlagen keine Abwärmenutzung erfolge. Eine Aufbereitung des Biogases vor Ort – wie dies die WBC am Standort Höven praktiziere – erfolge in der Regel nicht. Herr Leushacke regt eine Diskussion darüber an, ob die Entwicklung eines gemeinde- oder kreisweiten Biogasnetzes möglich und auch wirtschaftlich sein könne.

AL Dr. Foppe erläutert, es gebe derzeit 34 Biogasanlagen im Kreis Coesfeld. Bei immerhin sechs dieser Anlagen erfolge eine Nutzung der Abwärme durch einen Verbund mit externen Blockheizkraftwerken. Bei den übrigen Anlagen handele es sich überwiegend um bäuerliche und damit kleinere Anlagen. Eine Biogasaufbereitung rechne sich in der Regel für diese Anlagentypen nicht. AL Dr. Foppe berichtet von Beispielen aus Skandinavien, wo Anlagen z.T. in Siedlungsbereiche (Neubaugebiete) integriert würden, um die Wohnhäuser mit Wärme zu versorgen. Ein sensibler Punkt dieser Idee sei der einzuhaltende Mindestabstand. Für den Aufbau eines kreisweiten Biogasnetzes sehe AL Dr. Foppe allerdings wenig Chancen, größere Chancen sehe er bei entsprechenden Inselnetzlösungen.

Prof. Wetter von der FH Münster ermutigt die Teilnehmenden, die Überlegungen zur Biogasnutzung im Kreis Coesfeld voranzutreiben. Hierzu sei es aber zunächst wichtig, eine umfassende Bestandaufnahme der Situation im Kreis zu erstellen. Erst dann könne über konkrete Projekte und deren Realisierungschancen nachgedacht werden. Er regt an, Studentinnen oder Studenten zu gewinnen, die im Rahmen einer Bachelor- oder Masterarbeit eine solche Vorarbeit leisten könnten, um im zweiten Schritt Chancen zur Effektivitätssteigerung ausloten zu lassen. Die Klimakonferenz sei das geeignete Gremium dafür, sich anschließend mit den Ergebnissen zu befassen.

Die Stadt Dülmen erkläre sich bereit, so Leushacke, die Patenschaft für eine solche Arbeit zu übernehmen. Auf Dülmener Gebiet gebe es im Übrigen einen Interessenten, der aktuell die Errichtung einer neuen Biogasanlage plane. Alle Teilnehmenden danken der Stadt Dülmen für die Bereitschaft, das Thema tatkräftig voranzubringen.

Ktabg. Ahrend-Prinz bittet darum, immer im Blick zu behalten, weshalb die Biogaserzeugung in der Bürgerschaft nur eine geringe Akzeptanz erfahre. Dies liege hauptsächlich am intensiven und andere Sorten verdrängenden Maisanbau. Untersuchungen zur Biogaserzeugung sollten daher im Sinne eines ganzheitlichen Konzeptes auch Möglichkeiten zur Verwertung anderer Stoffe aufzeigen.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 15. Sitzung des
Ausschusses für Umwelt,
öffentliche Sicherheit und Ordnung
am 25.06.2013
TOP 2 öffentlicher Teil

**Handlungsleitlinie zur CO₂-Reduzierung im Münsterland
Herr Prof. Wetter, Fachhochschule Münster, wird die Handlungsleitlinie
zur CO₂-Reduzierung und die Handhabung von ECO-Region erläutern**

Prof. Wetter stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Handlungsleitlinie zur CO₂-Reduzierung im Münsterland vor. Dabei weist er auf die Vorläufigkeit der Ergebnisse hin, da noch Untersuchungsergebnisse des LANUV einzuarbeiten seien, sobald diese vorlägen. Mit der Handlungsleitlinie würden aber bereits erhebliche CO₂-Einsparpotentiale aufgezeigt, die bis zum Jahr 2030 realistischerweise zu erreichen seien. Neben dem Ausbau der erneuerbaren Energiequellen lägen die größten Chancen in der Energieeinsparung.

Informationen zur Leitlinie und die Steckbriefe der einzelnen Kommunen seien über die Internetseite www.fh-muenster.de/egu/muensterland abrufbar. Die gezeigte Power-Point-Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Den Kommunen empfiehlt er die Nutzung des kostenfreien Programms ECO-Region. Aus den Rückmeldungen aus dem Teilnehmerkreis wird deutlich, dass viele Kommunen im Münsterland das Programm bereits nutzen. Aufbauend auf einem Klimakonzept sollten Klimaschutzmanager installiert werden, die Projekte in der Kommune entwickeln und realisieren könnten. Die verschiedenen Fördermöglichkeiten (z.B. Regionale-Förderung) sollten dabei immer im Blick behalten werden.

Am Beispiel der Gemeinde Saerbeck zeigt Prof. Wetter exemplarisch auf, welche Arten von Projekten möglich seien.

Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen berichten aus eigener Erfahrung, dass sich die Finanzierung von Projekten häufig als schwierig gestalte. Die Banken in der Region würden diesbezüglich sehr unterschiedlich agieren. Auch seien die Voraussetzungen in den Kommunen sehr verschieden, z.B. was die Verfügbarkeit von Flächen für die Windenergie angehe. Kommunen wie Saerbeck, die über Konversionsflächen verfügen würden, seien hier deutlich besser aufgestellt.

Nach einem angeregten Austausch unter allen Anwesenden dankt der Vorsitzende Dr. Wenning Herrn Prof. Wetter für die Teilnahme an der Veranstaltung und den interessanten Vortrag. Vorsitzender Dr. Wenning wirbt zum Abschluss dieses Tagesordnungspunktes für ein beim Kreis Coesfeld angesiedeltes Klimabüro, das koordinierende Aufgaben übernehmen könne. Sich nur in unregelmäßigen Abständen im Rahmen der Klimakonferenz auszutauschen, reiche hingegen nicht aus.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 15. Sitzung des
Ausschusses für Umwelt,
öffentliche Sicherheit und Ordnung
am 25.06.2013
TOP 3 öffentlicher Teil

Planung von Klimaschutzsiedlungen

Herr van Roje, Gemeinde Ascheberg, wird die Aktivitäten zur Planung einer Klimaschutzsiedlung (Vorgehensweise, Ziele, Fördermöglichkeiten) vorstellen

Herr van Roje, Bauamtsleiter der Gemeinde Ascheberg, stellt den Anwesenden die geplante Klimaschutzsiedlung in Ascheberg anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Bei der Ascheberger Klimaschutzsiedlung handele es sich um eines von landesweit 46 geplanten bzw. im Bau befindlichen Projekten. Herr van Roje beantwortet im Anschluss verschiedene Fragen zum Verfahren.

Vorsitzender Dr. Wenning dankt Herrn van Roje ausdrücklich für die interessanten Einblicke in dieses Themengebiet.

Die Power-Point-Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Dr. Wenning
Ausschussvorsitzender

Flinkert
Schriftführer